

Happy New Year!

*Ein Jahreswechsel bringt immer auch die
Chance, etwas in allen Bereichen des
Lebens zu verändern.*

*Neue Chancen zu ergreifen, Unnötiges und
Schlechtes hinter sich zu lassen
und sich nur auf die positiven Dinge
des Lebens zu konzentrieren.*

*Ein guten Start ins Jahr 2013
das wünscht Ihnen – und Euch – allen*

Hans-Dieter Wankmüller
stellvertretend für das
SBVV-Präsidium

INHALTSVERZEICHNIS



Südbadischer
Volleyball-Verband e.V.

Themen:

Seiten

Termine im Überblick	4
Vom Präsidium	5
Von der Geschäftsstelle	6
Aktuelles von SAMS	6
Vom Leistungssport	7
Von der Jugend	14
Vom Spielbetrieb	17
Vom Lehrwesen	17
Vom Beachplatz	19
Partner-News	20

Aus den Bezirken:

Bezirk Schwarzwald-Bodensee	26
-----------------------------	----

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Do, den 31.1.2013

Abgabefrist für die Bestandsmeldungen 2013 für aktive und passive Vereine! Die Formulare werden rechtzeitig per Email zugeschickt.

Sa/So, den 16./17.2.2013

Spiele der SBVV-Seniorenmeisterschaften

Im Heft finden Sie die Ausschreibungen für die:

- C-Trainer-Ausbildung 2013-2014
- Trainer-Fortbildung 2013 in Steinbach

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt vom:
25. – 26.2.2013 DVV-Geschäftsführer-Treffen

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller
Tel.: 0761-2177784
E-mail vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle
Tel. 0177-7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek
Tel. 0176-20154087
E-mail: lehrwart@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Rolf Thomann (kommissarisch)
Tel. 0163-2328030
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug
Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann
Tel.+ Fax: 07733-7403
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621-5835963, Fax: 07621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner
Tel. und Fax: 07621-168404
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wart: Thomas Kirchhofer
Tel. 07853-8065
E-mail: bfswart@sbvv-online.de

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Digital-Centrum Konstanz
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für die Ausgabe
April - Juni 2013
ist der **10. März 2013**

VOM PRÄSIDIUM

Liebe Volleyballerinnen
und Volleyballer,

Vorstand und Präsidium des
SBVV wünschen Ihnen für das
vor uns liegende Jahr 2013 alles
Gute.



Ein Jahr geht zu Ende, das dem Deutschen Volleyball einen der größten Erfolge seiner Geschichte gebracht hat. Die Goldmedaille in London für Julius Brink und Jonas Reckermann war vielleicht erhofft aber doch nie wirklich erwartet worden. Ein wunderbarer Lohn für harte Trainingsjahre aber auch der Lohn für eine hervorragende Nachwuchsarbeit.

Unzählige Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften im Jugend- und Juniorenbereich der letzten 10 Jahre, –darunter auch viele Titelträger aus Südbaden bzw. Baden-Württemberg, - sprechen eine deutliche Sprache. Und hier sind wir bei einem Kernproblem unserer, aber nicht nur in unserer Sportart. Wer Erfolge im Aktivenbereich haben will, muss vorher in die Ausbildung der Talente investieren. Und um Talente zu finden, muss es erst einmal Jugendliche geben, die mit dem Volleyballsport anfangen.

Der Verbandstag 2012 hat gegen die Stimmen von Vorstand und Präsidium den verpflichtenden Jugendnachweis für ein Jahr ausgesetzt. Ein dramatischer Einbruch bei den Meldungen zu den Jugendmeisterschaften auf Bezirksebene war die Folge. Hoffen wir, dass der runde Tisch, der im Januar zusammentritt vernünftige Vorschläge findet, wie wir die Jugendarbeit auf eine nachhaltige Basis stellen können. Eines muss uns auf alle Fälle klar sein: Wenn wir im Bereich der Ausbildung und Nachwuchsförderung nicht enorme Anstrengungen unternehmen, betreiben wir eine aussterbende Sportart und das will, so glaube ich, niemand von uns. In diesem Sinn wünsche ich mir für das kommende Jahr einen neuen Aufbruch für unseren Sport, der aber nur gelingen kann, wenn sich viele neu oder wieder neu engagieren, - und jetzt knüpfe ich wieder oben an - die Begeisterung, die im August von London ausging, weiterzugeben. Lassen Sie uns, lasst uns zusammen in diesem Sinn das neue Jahr beginnen.

Persönlich bedanken möchte ich mich nun - wie immer - bei meinen Mitarbeitern in Vorstand und Präsidium, vor allem aber bei unserer Geschäftsführerin Andrea Greguric, die sicherlich die Hauptlast der Verbandsarbeit trägt.

Mit den besten Wünschen für einen guten Rutsch ins neue Jahr grüßt Sie - grüßt Euch - sehr herzlich

Hans-Dieter Wankmüller

Hans-Dieter Wankmüller
- Präsident des SBVV -

Nachruf Godehard Steffen



Mit Godehard Steffen hat der Volleyball-Sport nicht nur viel zu früh einen langjährigen Spieler, sondern auch einen aktiven Mitdenker und Organisator verloren.

Godehard wurde 1962 in Engen geboren und ist nach Grundschule und gymnasialer Unter- und Mittelstufe zum Internat Ettenheim bei Freiburg in die Oberstufe gewechselt, wo er dann den Weg zum Volleyball fand und auch seine spätere Frau Ulrike kennen lernte.

Während des Jurastudiums in Freiburg spielte Godehard bei der SG Landwasser und später bei der FT Freiburg bis zur Regionalliga.

Zu seiner Referendarzeit kam der angehende Rechtsanwalt 1989 wieder in die vertraute Bodenseeregion zurück, wo er zuerst 3 Jahre für den USC Konstanz spielte.

1993 wurde Godehard Steffen zum Kassenwart des SBVV gewählt und hat in seiner fünfjährigen Amtszeit so manche Satzungsänderung mit seinem Sachverstand begleitet. 1998 erhielt er beim Verbandstag in Konstanz für sein Engagement die Ehrennadel in Silber.

Die nächste Kanzlei befand sich dann da schon in Radolfzell, wo die junge Familie schnell heimisch wurde und alle - auch die 4 bis 1998 geborenen Kinder - in den dortigen TV eintraten. 5 Jahre war Godehard dort eine große Stütze der 1. Volleyballmannschaft in der Landes-/Verbandsliga, bevor 1997 Beruf, Familie und seine zweite Leidenschaft - das Singen im Chor - nicht mehr genug Zeit für den Sport übrig ließen.

Im TV Radolfzell hatte Godehard auch bei der Gründung des Fördervereins tatkräftig mitgewirkt.

Ulrike spielte noch mehrere Jahre beim neuen Mixedteam „deRescht“ und auch 3 Kinder gehen mittlerweile beim TV Radolfzell regelmäßig ans Netz.

Godehard wird uns immer als engagierter Spieler, guter Freund und wacher Kopf, der sich nicht verbiegen ließ und seinen Standpunkt auch stets gut vertreten konnte, in Erinnerung bleiben.

TV Radolfzell

SBVV-Präsidium

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

„Ä guet´s Neu´s!“

Liebe Volleyball-Kollegen,

zunächst einmal möchte ich mich für die vielen lieben Weihnachtsgrüße bedanken, die ich per Brief, Mail oder im persönlichen Gespräch bekommen habe. In der Hoffnung, daß Ihr die Weihnachtsfeiertage entspannt verbringen konntet und gut ins neue Jahr gerutscht seid, freue ich mich auf die bevorstehenden gemeinsamen Aufgaben!



Womit ich auch schon beim Thema wäre. Ich möchte alle Vereinsverantwortlichen noch einmal darauf hinweisen, dass ihr für künftige Rechnungen, welche online über SAMS ausgestellt werden (z.B. Passrechnungen) eine „Einzugsermächtigung“ in SAMS eintragen könnt.

Dies kann allerdings nur der eingetragene Rechnungsempfänger erledigen. Die Anleitung dazu findet ihr nebenan!

Bitte informiert eure Kassenwarte also bitte über diese Neuerung! Ist diese Einzugsermächtigung nicht erteilt, kommt zum Rechnungsbetrag eine pauschale Gebühr von 5,- € hinzu.

Liebe Grüße
Andrea Greguric

Unsere Partner 2013:



Neue Preise ab 2013

Nach mehreren Jahren der Preisstabilität hat Hammer Sport bei einigen Bällen die EK-Preise sowie die VK-Empfehlungen angehoben. Die kontinuierlich gestiegenen Bezugspreise der Bälle zwingen leider zu diesem Schritt. Dies betrifft auch die offiziellen Bälle „Halle & Beach“

Neue Preise auf Anfrage bei der SBVV-Geschäftsstelle.



AKTUELLES VON SAMS

Anleitung für Rechnungsempfänger

Navigation

- Die Funktion **"Rechnungen"** finden Sie im SAMS unter dem Container **"Verein"**.

Rechnungen

Rechnung	Datum	Abrechnungstyp	Posten	Aktionen
R-2012-0000003	11.01.2012	Strafenabrechnung	1	
R-2012-0000002	10.01.2012	Strafenabrechnung	2	
R-2012-0000001	07.01.2012	Strafenabrechnung	1	
L-2012-0000008	07.03.2012	Strafenabrechnung	1	
L-2012-0000006	12.01.2012	Lizenzabrechnung	1	
L-2012-0000005	10.01.2012	Strafenabrechnung	2	

- Hier werden Ihnen alle ausgestellten Rechnungen angezeigt.
- Klicken Sie auf das PDF-Icon, um sich Rechnungen anzeigen zu lassen.

Bankverbindung

Rechnungen	Bankverbindung	Einzugsermächtigung
Name der Bank		Sparkasse Koblenz
Bankleitzahl		57050120
Kontonummer		123
Abweichender Kontoinhaber		
<input type="button" value="Änderungen speichern"/>		

- Geben Sie die **Bankverbindung** ein, die für Lastschriften verwendet werden soll.
- Klicken Sie anschließend auf **„Änderungen speichern“**.

Einzugsermächtigung

- Setzen Sie den „Haken“ bei Einzugsermächtigung, um am Lastschriftverfahren teilzunehmen.
- Klicken Sie auf **„Einzugsermächtigung ausdrucken“** und senden Sie ihrem Verband eine rechtsgültig unterschriebene Fassung zu.
- Klicken Sie anschließend auf **„Änderungen speichern.“**

VOM LEISTUNGSSPORT

Mädchen aus Südbaden präsentieren sich beim ersten Bundespokal in guter Form

Die Südbadische Auswahl belegte beim C-Bundespokal in Erfurt einen sehr guten 5'ten Platz und ist momentan das beste Team in Baden-Württemberg.

Zehn Mädchen reisten vom 18. - 21. Oktober in die Landeshauptstadt von Thüringen zum diesjährigen C-Bundespokal. Nach einer kurzen Trainingseinheit am Donnerstagabend ging es in der Vorrunde am Freitagmittag gleich gegen den Gastgeber. Schnell zeigte sich, dass die Annahme nicht gerade zu den Stärken im Südbadenteam zählt. Thüringen gewann somit beide Sätze deutlich mit 25:14 und 25:12. Abhaken war die Devise und mit frischem Mut gegen die Mannschaft aus Württemberg antreten. Gesagt getan! Württemberg konnte den ersten Satz noch mit 25:18 für sich verbuchen. Dann aber zeigten die Sübadenerinnen, was in ihnen steckt. Mit druckvollen Aufschlägen und variablem Angriff ließen sie Württemberg im zweiten Satz keine Chance und gewannen verdient 25:13. Der Tie-Break musste die Entscheidung bringen. Unbeeindruckt und sehr konzentriert spielten die Sübadenerinnen weiter und konnten mit 15:06 letztendlich einen klaren Sieg und einen zweiten Platz in der Vorrunde erzielen.

Am Samstagmorgen traf man dann auf Nordbaden, die in ihrer Vorrundengruppe den dritten Platz belegten. Beide Sätze gingen relativ knapp (26:24 und 25:22) an Südbaden, womit die Gruppe der besten 6 Teams schon erreicht war - Erleichterung machte sich bei allen Beteiligten breit. In der darauffolgenden Zwischenrunde ging es gegen Sachsen und Bayern. Trotz taktischer Umstellung hatten die Sachsen letztendlich doch die Nase vorne und gewannen 25:22 und 25:19. Hier zeigte sich vor allem die physische Überlegenheit der Landesauswahl Sachsen, gegen deren Angriffe die Sübadenerinnen doch oft überfordert waren. Im Spiel gegen Bayern, welche den ersten Satz mit 25:17 gewonnen hatten, verletzte sich dann die Zuspielerin Livia-Liz Nesensohn in einer Ballrettungsaktion so sehr, dass sie für den Verlauf des Turnieres nicht mehr eingesetzt werden konnte. Bayern nutzt die Gunst der Stunde und gewann auch den zweiten Satz mit 25:10.

Der Sonntag stand dann im Zeichen des Landesderbys. Im Spiel um Platz 5 ging es erneut gegen die Auswahl aus Württemberg, die natürlich die Niederlage aus der Vorrunde nicht vergessen hatten. Dementsprechend angespannt war auch die Stimmung bei den Trainer. Erneut spielten die Mädchen aus Südbaden sehr konzentriert in allen Elementen. Mit tollen Aufschlägen, einer guten Annahme und einem geordneten Spielaufbau aus der Defensive zogen die Sübadenerinnen Punkt um Punkt davon. Am Ende wurde die Arbeit mit zwei klaren Siegen (25:18 und 25:19) und einem hervorragenden 5'ten Platz belohnt.



Stehend von links: Physio Mohammed, Trainer Karl Laber, Merle Weidt, Julika Hoffmann, Larissa Kratt, Mareike Müller, Livia Liz-Nesensohn, Trainerin Silke Hoffmann, knieend von links: Hannah Wöhr, Annika Kramp, Maja Wanner, Tamara Richter und Franziska Wagner,

Erfurt stand natürlich auch im Zeichen der Sichtung für die Jugendnationalmannschaft. In Anwesenheit der Landestrainer und von Jens Tietböhl wurden viele Gespräche geführt und so konnte Sven Lichtenauer am Sonntag die schöne Nachricht verkünden, dass Julika Hoffmann aus Kirchzarten und Merle Weidt aus Offenburg zum Sichtungslehrgang nach Kienbaum eingeladen werden - nochmals einen herzlichen Glückwunsch an die beiden tollen Volleyballspielerinnen!



Fazit: Die Mädchen sind mit 10 Spielerinnen personell jedoch definitiv unterbesetzt und brauchen dringend noch 2 adäquate Talente (Annahme-Aussen).

Südbaden ist mit allen Beteiligten (Jungs, Mädchen, Trainer, Physio, Verbandsvertreter) ein super tolles Team, was sehr gut harmoniert.

Viele Grüße

Karl Laber

- Kader-Trainer und „Fahnenträger“ -



*Ein tolles Team, das viel Spaß miteinander hatte:
Physio Mohammed Shahin, Philipp Ebel,
Andrea Greguric, Karl Laber, Silke Hoffmann und
Daniel Raabe*

Jungs mit Pech beim Bundespokal, dennoch überwiegt die Freude

Schöne Aus-Sichten: Der Bundeskader ruft! Große Freude nach dem Turnier: Die Nachwuchsvolleyballer Niklas Stooß (Libero/ Außenangreifer), Sven Winter (Außenangreifer), Oliver Hein (Diagonalangreifer), Peter Schnabel (Mittelblocker) und Adrian Schuhmacher (Mittelblocker) wurden vom Jugendnationaltrainer zur einwöchigen Bundeskadersichtung nach Kienbaum (Berlin) eingeladen.

Beim Regionalen Bundespokal in Erfurt vom 19. bis 21. Oktober startete die SBVV-Auswahl zum Ländervergleich gegen Bayern, Sachsen, Württemberg, Nordbaden, Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz und die gastgebenden Thüringer. Leider hatte die männliche Auswahl etwas Pech im Turnierverlauf, nicht zuletzt wegen einer nicht ganz überstandenen Magen-Darm-Infektion des Spielmachers Daniel Grathwol, der deshalb nicht an seine gewohnte Leistung anknüpfen konnte.



Nach zwei knappen Vorrundenniederlagen gegen die beiden späteren Finalisten aus Württemberg (Bundespokalsieger) und Thüringen hatten die Südbadener am zweiten Tag im Überkreuzvergleich noch alle Chancen ganz vorne im Turnier zu landen. Trotz Leistungssteigerung mussten sich die Nachwuchsspieler jedoch, in einem sehr spannenden Spiel mit unglücklichen und einseitigen Schiedsrichterentscheidungen und weiteren Problemen im Passpiel mit 13:15 im Entscheidungssatz dem Team aus Rheinland-Pfalz geschlagen geben. Große Enttäuschung bei den SBVV-Spielern, die im Vorfeld bei anderen Turnieren alle Mannschaften schlagen konnten bis auf Bayern, gegen die die Auswahl noch nie gespielt hat. Am Ende wurde es der siebte Platz nach zwei sehr klaren Siegen gegen Nordbaden und das Saarland.

Alles in allem überwog doch die Freude über die Nominierungen der fünf SBVV Spieler, die nun zur einwöchigen Bundeskadersichtung fahren dürfen.



Mit dabei waren: Daniel Grathwol, Oliver Hein, Sven Winter, Niklas Stooß, Benedikt Rist, Giovanni Böwer, Paul Mauch, Niklas Hain, Peter Schnabel (Kapitän) und Adrian Schuhmacher (alle FT 1844 Freiburg). Lars Schulze (TG Schwenningen / FT 1844 Freiburg), Samuel Schack (VC Weil),
Trainer: Daniel Raabe, Co-Trainer: Philipp Ebel, Physio: Mohammed Shahin, Scout: Johannes Wolf

IMPRESSIONEN vom BUNDESPOKAL 2012



Die offizielle Begrüßung beim Bundespokal in Erfurt



Das SBVV-Team mittendrin...



Die SBVV-Delegation vor der Jugendherberge in Weimar



Die Mädels mit dem selbst gemalten Banner



Trainer Karl als Fahnenträger



Ein tolles Haus für den SBVV ganz alleine



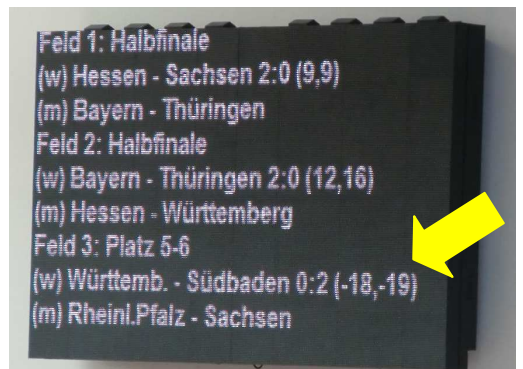
Oli war vier Tage im Wellness-Tempel



Philipp bei der Arbeit...



so kann man's aushalten...



und das Beste kommt zum Schluß

Südbaden-Trio für Deutschland

Adrian Schuhmacher, Peter Schnabel und Oliver Hein schaffen den Sprung in den engen Kreis der Volleyball-Jugend-Nationalmannschaft

Einen überragenden Eindruck hinterließen die südbadischen Nachwuchsvolleyballer bei der Bundeskadersichtung in Berlin. Gleich drei Spieler schafften den Sprung in den erweiterten Kader der Jugend-Nationalmannschaft. Bei der Sichtung des jüngsten Bundeskaders setzten sich Adrian Schuhmacher, Peter Schnabel und Oliver Hein von der FT 1844 Freiburg gegen 55 weitere Spieler aus ganz Deutschland durch.

Damit aber nicht genug, denn mit Sven Winter wurde ein weiterer südbadischer Akteur (FT 1844 Freiburg) in den Perspektivkader berufen. Mit Niklas Stooss (FT 1844 Freiburg) fand ein fünfter Südbadener bei den deutschen Nachwuchsförderern eine besondere Beachtung. Daniel Raabe, Verantwortlicher der Südbaden-Auswahl und Heimtrainer der Freiburger Spieler, lobte den starken Auftritt seiner Schützlinge, die sich auch vor den Augen von Männer-Bundestrainer Vital Heynen ins Rampenlicht spielten: „Das ist ein Wahnsinnsereignis für die Spieler, die Volleyball-Abteilung der FT und Südbaden. Ich hätte nicht damit gerechnet, dass sich gleich drei in den neuen Nationalkader spielen.“

Insgesamt waren 58 Spieler aus ganz Deutschland in den Jahrgängen 1997/1998 nach den Bundespokalturnieren zur Sichtsungswoche ins Bundesleistungszentrum nach Kienbaum vor den Toren Berlins eingeladen worden. 30 Trainer, darunter eben auch Daniel Raabe der zudem noch baden-württembergischer Assistenztrainer ist, überprüften den Leistungsstand der Volleyball-Talente auf Herz und Nieren. Neben einem Gesundheitscheck stellten sich die Nationalmannschaftsbewerber technikspezifischen Trainingsstationen, Konditionsübungen, Athletik- und Krafttests sowie verschiedenen Wettkampfformen. Zudem wurden die Teamfähigkeit und das Verhalten in psychologischen Drucksituationen ermittelt und Wachstumsprognosen erstellt.

„Alle Südbadener aus Freiburg haben sich außerordentlich gut verkauft“, bilanzierte Raabe die Vorstellung seiner Spieler. In den Mittelpunkt spielte sich vor allem das Trio mit den Mittelangreifern Adrian Schuhmacher und Peter Schnabel sowie Oliver Hein im Diagonalangriff. Die drei überzeugte die Verant-

wortlichen des Deutschen Volleyball-Verbands (DVV) in höchstem Maße und gehören nun zum 22-köpfigen D/C-Kader.

Auch Sven Winter, der wie Niklas Stooss dem jüngeren Jahrgang 1998 angehört, ließ den neuen Bundestrainer Matus Kalny aufhorchen. „Ihm hat vor allem gefallen, wie kämpferisch Sven war und dass er nie aufgegeben hat“, sagt Raabe. Winter wurde für die Position Außen/Annahme wie 13 weitere Spieler in den Perspektivkader berufen. Er steht damit für Lehrgänge und Länderspiele auf Abruf bereit.

Großes Potenzial wird aber auch Niklas Stooss, der ebenfalls auf der Position Außen/Annahme spielt, bescheinigt. Er konnte allerdings durch eine Verletzung am Knie nicht sein volles Leistungsvermögen ausspielen. Landestrainer Michael Mallick ist von seinem Können aber überzeugt: „Ihn werden wir garantiert auf Bundesebene wieder sehen.“



*Die erfolgreichen Südbadener bei der Sichtung für die Jugend-Nationalmannschaft
(hinten von links):
Peter Schnabel, Adrian Schuhmacher, Oliver Hein;
vorne von links:
Sven Winter, Niklas Stooss (alle FT 1844 Freiburg)
und Trainer Daniel Raabe.*

Auch bei den Mädchen tolle BaWü-Bilanz bei der Bundeskader- Sichtung in Kienbaum

Julika Hoffmann (SV Kirchzarten) schafft den Sprung in den Nationalkader. Merle Weidt (VC Offenburg) spielt sich in den Perspektivkader.

Mit 10 Mädchen des Jahrgangs 98/99 nach Kienbaum gestartet und mit sieben Nominierten zurückgekehrt - das ist eine Bilanz, die in der Höhe im Vorfeld nicht zu erwarten war!

Nach fünf intensiven Tagen mit Training an unterschiedlichen Technikstationen, mit unterschiedlichen Turnierformen von 2:2 bis zum 4:4 sowie einer Teststation zur Ermittlung der körperlichen Voraussetzungen stand der neue 22er Kader des DVV fest - und mit Julika Hoffmann, Jenny Böhler, Antonia

Steinbach und Lena Große-Scharmman sind vier Mädchen aus Ba-Wü nominiert.

Im neunköpfigen Perspektivkader sind mit Merle Weidt, Christina Spägele und Pauline Kemper drei weitere Mädchen vertreten.

Sven Lichtenauer: „ Das war schon eine tolle Vorstellung der Mädels, wenn man bedenkt, dass die Trainingsumfänge und die Ligaversorgung noch in den Anfängen steckt.

Aber die Anforderungen an eine Sichtung, nämlich perspektivreiche Talente zu präsentieren, ist uns scheinbar geglückt." Und Daniel Riedl (Trainer bei Allianz Volley Stuttgart) ergänzt:" Die ganz Gruppe hat sich toll präsentiert und hatte auch die Anstrengungen der Sichtungswoche sehr gut bewältigt."

Sven Lichtenauer



Bild von li nach re:

*Alessia Di Rosa (MTV Stuttgart), Lena Günther (TV Brötzingen), **Julika Hoffmann (SV Kirchzarten, D/C-Kader)**, Jennifer Böhler (SV Ladenburg, D/C-Kader), **Merle Weidt (VC Offenburg, D/C- Perspektivkader)**, Christina Spägele (TG Bad Waldsee, D/C-Perspektivkader), Pauline Kemper (TSG Ravensburg, D/C-Perspektivkader), Antonia Steinbach (MTV Stuttgart, D/C-Kader), Lena Große Scharmman (MTV Stuttgart, D/C-Kader), Anna-Maria Hetzel (TSV Mutlangen)*

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland

Die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) ist das Kompetenzzentrum für die Dopingbekämpfung in Deutschland. Als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts ist sie eine unabhängige Instanz und gilt als Anlaufstelle für Athleten und deren Umfeld.

Neben der ersten wichtigen Säule, dem Doping-Kontroll-System, nimmt die Dopingprävention einen bedeutsamen und zukunftsweisenden Stellenwert ein.

Mit dem neuen Präventionsauftritt der NADA „**GEMEINSAM GEGEN DOPING**“ soll dem Thema Dopingprävention mehr Öffentlichkeit verliehen werden. Gemeinsam mit ihren Partnern klärt die NADA nach diesem Motto Nachwuchsathleten und ihr Umfeld über das Thema „Doping“ auf. Sie versucht junge Athleten vor den Gefahren des Dopings zu schützen und bereitet sie in diesem Bereich auf ihre leistungssportliche Karriere vor. Ziel ist die Entwicklung starker Persönlichkeiten in zukünftigen Spitzensportgenerationen, die „Nein“ zu Doping sagen.

In mehr als 28 Präventionsprojekten seit 2008 hat die NADA Athleten, Eltern, Trainer, Lehrer, Anti-Doping Beauftragte und Betreuer geschult und für die Thematik sensibilisiert. Internetseiten, Broschüren, Schulseminare, eine E-Learning Plattform und Diskussionsrunden mit Athleten stellen einen Ausschnitt des vielseitigen Präventionsprogramms der NADA dar.

E-Learning Plattform unter: www.gemeinsam-gegen-doping.de

Die E-Learning Plattform der NADA ist ein multimediales Lerntool. Es vermittelt dem Nutzer auf einfache und anschauliche Weise wichtiges Wissen rund um die Anti-Doping Thematik. Aktuell bietet die Plattform Kurse für junge Athleten sowie ihrem Umfeld (Trainer, Eltern etc.). Dabei wird interaktiv gelehrt und gelernt: Fragen und themenspezifische Aufgaben vermitteln nachhaltig Anti-Doping Wissen. Am Ende gibt ein Online-Test Aufschluss über den aktuellen Wissensstand. Bei bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der NADA. Das Angebot kann von allen Spitzen- und Fachverbänden für ihre Nachwuchsathleten übernommen werden.

GEMEINSAM GEGEN DOPING

Broschüre downloaden

Für Athleten
GEMEINSAM GEGEN DOPING athleten

Für Trainer
GEMEINSAM GEGEN DOPING trainer

Für Eltern
GEMEINSAM GEGEN DOPING eltern

Für Lehrer
GEMEINSAM GEGEN DOPING lehrer

Für Anti-Doping-Beauftragte
GEMEINSAM GEGEN DOPING anti-doping-beauftragte

Für Betreuer
GEMEINSAM GEGEN DOPING betreuer

Unterstützt von

Internationale Partner

Partner der NADA

- ▶ CVJM-Sport
- ▶ Deutscher Basketball Bund e.V.
- ▶ Deutscher Boxsport-Verband e.V.
- ▶ Deutsche Eisschnelllauf e.V.
- ▶ Deutscher Gehörlosen-Sport e.V.
- ▶ Deutsche Golf Verband e.V.
- ▶ Deutsche Kanu-Verband e.V.
- ▶ Deutscher Leichtathletik Verband
- ▶ Deutsche Reiterliche Vereinig. e.V.
- ▶ Deutsche Skibob Verband e.V.
- ▶ Deutsche Sportjugend (DOSB)
- ▶ Deutscher Squash V. e.V.
- ▶ Deutsche Triathlon Union e.V.
- ▶ Deutscher Volleyball Verband e.V.
- ▶ Hamburger Sportbund e.V.
- ▶ LSV Baden-Württemberg e.V.
- ▶ Landessportbund NRW e.V.
- ▶ Olympiastützpunkt Rheinland
- ▶ Saubere Zeiten (NADA Austria)
- ▶ SpOrt Medizin Stuttgart GmbH
- ▶ Trainerakademie Köln (DOSB)

© 2012 Nationale Anti Doping Agentur Impressum



BaWü-Spielserie 2013 (Pilotprojekt) U16 weibl./männl. - Ausschreibung -

Liebe Volleyballfreunde,

auf Anregung der ARGE Landestrainer und zur Förderung des U16-Bereiches haben sich die 3 Landesverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg geeinigt, eine BaWü-Spielserie 2013 als Pilotprojekt durchzuführen. Teilnahmeberechtigt sind je 2 Mannschaften pro Landesverband und Geschlecht. Das Pilotprojekt findet an 2 Turniertagen im Februar/März 2013 statt.

Qualifizierte Mannschaften:

Die beiden erstplatzierten Mannschaften der jeweiligen Landesmeisterschaften U16 haben bis zum Meldeschluss ein Startplatz garantiert. Dieser verfällt, wenn keine Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt eingeht. Andere teilnehmende Mannschaften der jeweiligen Landesmeisterschaften können sich ebenfalls für das Pilotprojekt anmelden, aber können nur dann berücksichtigt werden, wenn eine andere Mannschaft absagt.

Termine: 1.Spieltag: 02.03. oder 03.03.2013
2.Spieltag: 24.03.2013

Meldeschluss: 30.01.2013

Ausrichter: Für die beiden Termine wird jeweils ein Ausrichter mit einer 3-teiligen Sporthalle gesucht!
Bewerbungen bitte mit Anmeldung direkt an unten aufgeführten Kontakt.

Spielmodus: Gespielt wird jeweils in Turnierform bzw. jeder gegen jeden (je nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften)

Schiedsrichter: Stellen die spielfreien Mannschaften

Startgeld: 0,- €

Proteste: Verstöße gegen diese Bestimmungen werden vom Wettkampfgericht vor Ort geahndet. Das Wettkampfgericht vor Ort setzt sich zusammen aus: 1 Vertreter des Ausrichters, 1 Vertreter der Verbände und 1 Mannschaftsvertreter.

Koordination für Fragen/Anmeldungen:

Nils Wüchner, Torgauer Str. 28, 70499 Stuttgart,
E-Mail: nils.wuechner@tsv-weilimdorf.de, Handy: 01577/3899892

Von Seiten der 3 Landesverbände und ARGE Landestrainer würde man sich freuen, wenn dieses Angebot zahlreich wahrgenommen wird!

Mit freundlichen Grüßen

Jugendwarte der 3 Landesverbände / ARGE Landestrainer

Ausrichter der SBVV Jugendmeisterschaften 2013

Jugendklasse	Termin	Ausrichter	Halle
U20 A-Jugend männlich	03.03.2013	TV Radolfzell Axel Tabertshofer axeltab@web.de	Kreissporthalle Mettnau Strandbadstraße 78315 Radolfzell
	Teams:	TG Schweningen, TV Radolfzell, TSV Mimmenhausen	
U20 A-Jugend weiblich	03.03.2013	TB Bad Krozingen Gaby Cesar fam.cesar@t-online.de	Sporthalle Südring 5 79189 Bad Krozingen
	Teams:	TV Villingen 1, USC Konstanz, TV Villingen 2	
U18 B-Jugend männlich	17.02.2013	VC Offenburg Teresa Bouagaa temub@online.de	Sporthalle Nord-West Otto-Hahn-Straße Offenburg
	Teams:	USC Konstanz, TG Schweningen, TSV Mimmenhausen FT Freiburg 1, TV Denzlingen, VC Offenburg	
U18 B-Jugend weiblich	17.02.2013	USC Konstanz Harald Schuster usc@usc-konstanz.de	Schänzlehalle Winterersteig 23 78462 Konstanz
	Teams:	USC Konstanz, TG Tuttlingen, DJK Singen SV Kirchzarten 1, SV Kirchzarten 2, FT 1844 Freiburg	
U16 C-Jugend männlich	19.01.2013	USC Konstanz Harald Schuster usc@usc-konstanz.de	Wollmatinger Halle Schwaketenstraße 31 78467 Konstanz
	Teams:	USC Konstanz, TSV Mimmenhausen, TG Schweningen FT 1844 Freiburg 1, VC Offenburg 1, FT 1844 Freiburg 2	
U16 C-Jugend weiblich	19.01.2013	TB Bad Krozingen Gaby Cesar fam.cesar@t-online.de	Sporthalle Südring 5 79189 Bad Krozingen
	Teams:	TV Villingen 1, TG Tuttlingen, TV Donaueschingen 1 SV Kirchzarten, TB Bad Krozingen, VC Offenburg	
U14 D-Jugend (4x4) männlich + weiblich	16.02.2013	TV Villingen Ralf Metzger r.metzger@tv-villingen.de Robert Senk Robert_Senk@web.de	Alleenhalle Alleenstraße 78054 VS-Schweningen
	Teams:	stehen noch nicht alle fest!	
U13 E-Jugend (3x3) männlich + weiblich	21.04.2013	FT Freiburg Daniel Raabe daniel.raabe@t-online.de	Rotteck Gymnasium Hummelstraße Freiburg
	Teams:	stehen noch nicht fest!	
U12 F-Jugend (2x2) männlich + weiblich	28.04.2013	USC Konstanz Harald Schuster usc@usc-konstanz.de	Schänzlehalle Winterersteig 23 78462 Konstanz
	Teams:	stehen noch nicht fest!	

Die Teilnehmer werden immer laufend nach den gespielten Bezirks-Endrunden aktualisiert und können auf der SBVV-Homepage unter dem Link „Jugend“ - SBVV-Meisterschaften abgerufen werden.

Spielerie der Jungs (Jahrgänge 99/00)

Am 7.10.2012 erfolgte in Schwenningen der Startschuss zur Spielserie 2012/13. Von Günter Hones und seinem Team bestens organisiert, trafen sich aus allen Teilen Baden-Württembergs 70 Jungs (und ein Mädchen) des Jahrgangs 99/00, um einen intensiven Volleyballtag zu erleben. Zu Beginn wurde wie gewohnt unter der Leitung des Landestrainers Michael Mallick trainiert. Schwerpunkt war diesmal das obere Zuspiel und dort insbesondere die Bewegungen des Handgelenks beim Spiel in alle Richtungen. Im Anschluss ging's dann rund beim Spiel 4 gegen 4. Viele Ballkontakte und zum Teil lange Rallyes sorgten für viel Freude bei allen Beteiligten, wobei die Jungs des VLW Nord mit ihrem Bezirkskadertrainer Thomas Hapke am Ende knapp die Nase vorn hatten.

Endstand in Schwenningen:

1. VLW Nord 1
2. SBVV 1
3. NVV 1
4. VLW West 1
5. VLW West 2
6. VLW Nord 2
7. NVV 2
8. VLW West 4
9. SBVV 2
9. VLW Ost 1
11. VLW Nord 3
12. VLW West 5
13. VLW Ost 2
14. TV Baustetten
15. VLW West 4
16. NVV 3
17. TG Schwenningen



Offenburg am 18.11.2012

17 Viererteams des Jahrgangs 99/00 waren am 18.11. zur dritten Spielserienrunde 2012/13 in der Offenburger Nordwesthalle am Start. Wie immer in Offenburg, sorgten zahlreiche Helfer um Chefcoach Musim Bouagaa für beste Rahmenbedingungen. Trainiert wurden diesmal verschiedenste Bewegungsformen zum Erreichen einer optimalen Spielposition in der Feldverteidigung. Da dann im Turnierverlauf ein ohne Berührung zu Boden gefallener Ball doppelt gewertet wurde, entwickelte sich ein außergewöhnlich abwehrorientiertes Turnier. Sieger wurde die erste Mannschaft der FT Freiburg, welche sich vom Vorrundenplatz 5 stetig nach vorn spielen konnte.



Die Siegermannschaft in Offenburg

Langenau am 9.12.2012

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Volleyballabteilung des TSV Langenau eine Spielserie für die besten Jungs des Bezirkskaders. Am Sonntag waren nun die 42 talentiertesten Jungs zwischen 12 und 13 Jahren aus ganz Baden-Württemberg angereist, um einmal mit dem Volleyball-Landestrainer Michael Mallick zu trainieren. Der Schwerpunkt des Trainings lag diesmal beim Angriffsschlag. Mit ganzer Leidenschaft erklärte Mallick den Jungs wie ein richtiger Angriffsschlag auszusehen hat.



Danach wurden die fünf wichtigsten Schläge ganz eifrig trainiert. Vom angetäuschten Angriffsschlag bis hin zum Lob, alles war dabei. Nach dieser kurzen Trainingseinheit wurden die Jungs dann in 10 Teams eingeteilt, und es folgte ein spannendes Turnier mit tollen Preisen. Die Platzierungen sahen dann wie folgt aus:

1. VLW Süd 1
2. VLW Ost 1
3. NVV 1
4. NVV 2,
5. VLW West 1
6. VLW Ost 2.
7. VLW Süd 4,
8. VLW Süd 2
9. VLW Süd 3
10. VLW West 2

VOM SPIELBETRIEB:

Verantwortlich: Edeltraud Heitz

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften am 16/17.2.2013

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I Jahrgang '81 und älter
Seniorinnen II Jahrgang '75 und älter
Seniorinnen III Jahrgang '69 und älter

Senioren I Jahrgang '77 und älter
Senioren II Jahrgang '71 und älter
Senioren III Jahrgang '65 und älter
Senioren IV Jahrgang '59 und älter
Senioren V Jahrgang '53 und älter
(keine offizielle RM)

Meldeschluss: 20.1.2013 (Ausschlussfrist)

Anmeldung: Die Anmeldungen sind schriftlich an die Spielwartin zu richten. Ein vorbereitetes Formular steht auf der SBVV-Homepage unter „Spielbetrieb – Seniorenmeisterschaften“ zum Download bereit. Außerdem ist eine Kopie des Überweisungsscheines beizufügen bzw. per eMail zu übersenden.

Startgebühr: Das Startgeld beträgt € 10,- und dient der Deckung der Unkosten. Einzahlung auf das SBVV-Konto: Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500,
Bemerkung: Startgebühr Senioren 2013 + Vereinsangabe.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben. Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften (Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 10.03.13; Senioren/Innen 1 + 3 = 17.3.2013**) qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Ausrichtung:

Bewerbungen um die Ausrichtung der einzelnen Meisterschaften werden ebenfalls ab sofort entgegen genommen. Erforderlich ist für SeniorInnen 1 + 2 jeweils eine Drei-Feld-Halle.

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem Elektronischen Seniorenpass!

Edeltraud Heitz
Landesspielwartin

VOM LEHRWESEN:

Verantwortlich: Diego Ronconi + Michail Lukaschek

Gebührenerhöhung bei Trainer- Aus/Fortbildung

Wir kamen leider nicht umhin, bei den Gebühren für die Trainer-Aus-, bzw. Fortbildung, welche an der Sportschule Steinbach absolviert werden eine weitere Gebührenerhöhung zu beschließen. Grund dafür ist die Tatsache, dass die Sportschule Steinbach seit 2012 dem Südbadischen Volleyball-Verband für jeden Teilnehmer 10,- € pro Tag für Übernachtung und Verpflegung berechnet. Diese zusätzlichen Kosten kann der SBVV aufgrund der Haushaltslage nicht übernehmen. Wir bitten um Euer Verständnis!

Trainer-Fortbildung an der Sportschule Steinbach (2-tägig)

Fortbildungs-Nr: F1-13

Teilnahme: Nur für Trainer mit Lizenz (Lizenzstufe C oder B)

Termin: 6. Mai 2013 – 7. Mai 2013

Lizenzverlängerung: Die Lizenzen (BSB und DVV) werden direkt in Steinbach beim Lehrgang verlängert, also unbedingt mitbringen

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 70,- € (inkl. Übernachtung und Vollpension)

Eine Absage bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn bleibt gebührenfrei, ansonsten wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- € einbehalten.

Anmeldeschluß: 1. April 2013

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten in Form von eintägigen Fobis werden zu Beginn des Jahres 2013 festgelegt und veröffentlicht!

Ist meine Lizenz noch gültig?

C-Trainer-Lizenz:

In der Vergangenheit bestanden häufig Unklarheiten über den Zeitraum der Gültigkeit von BSB-Lizenzen, welche bezuschusst werden. Es gilt landesweit folgende Gültigkeitsdauer, bzw. Verfahrensweise:

1. Die Gültigkeit einer C-Trainer-Lizenz beträgt grundsätzlich vier Jahre und endet am 31. Dezember des Jahres. Eine Verlängerung der Lizenz erfolgt nach Teilnahme an Fortbildungslehrgängen für weitere vier Jahre bis zum 31. Dezember. Ab den Zeitpunkt der letzten Fortbildung wird die Lizenz auf weitere vier Jahre zum Jahresende verlängert.
2. Wurde eine Lizenz nicht alle vier Jahre verlängert und ist somit zwischenzeitlich abgelaufen, wird für eine Verlängerung für weitere vier Jahre nicht das Datum der Fortbildung, sondern das Datum der letzten Gültigkeit der Lizenz gerechnet.
3. Eine Lizenz, die länger als vier Jahre abgelaufen war, wird bei Besuch einer Fortbildung nur für ein Jahr verlängert, d.h. wieder in Wert gesetzt. Eine weitere Fortbildung innerhalb des nächsten Jahres ermöglicht dann wieder eine Verlängerung für vier Jahre.

B-Trainer-Lizenz:

Für die B-Lizenz gilt die Gültigkeitsdauer von drei Jahren, sowie die jeweilige Verlängerung um drei Jahre. Es gilt hierbei die gleiche Verfahrensweise wie bei der C-Trainer-Lizenz!

Ausbildung 2013/2014 zum C-Trainer (1.Lizenzstufe)

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel, Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozess, der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet. D.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangs-Nummer: AC-13

Termine/Ort:

Grundlehrgang	24.06.13 – 28.06.2013
Aufbaulehrgang	16.12.13 – 20.12.2013
Prüfungslehrgang	10.03.14 – 14.03.2014

Alle drei Lehrgänge finden an der Sportschule Steinbach statt!!!

Zulassungsvoraussetzungen:

- a) Mitglied in einem Verein des Südbadischen Volleyballverbandes (Bestätigung des Vereins)
- b) Erste Hilfe-Kurs (16 Std.), absolviert in den letzten beiden Jahren)
- c) mindestens D-Schiedsrichterlizenz zu Beginn des Prüfungslehrgangs
- d) 1 Paßbild (Name auf Rückseite)
- e) 1 frankierter Rückumschlag
- f) Überweisung der Lehrgangsgebühren incl. Kautions (Kopie des Überweisungsträgers)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Organisatorisch gliedert sich die Ausbildung in drei Abschnitte von jeweils fünf Tagen.

1. Grundlehrgang
2. Aufbaulehrgang
3. Prüfungslehrgang: Es werden noch 1-2 Tage neue Inhalte vermittelt. Danach erfolgt eine Prüfung, die sich in 3 Teile gliedert:
 - a) Volleyballspezifische Klausur
 - b) Sportartübergreifende Klausur
 - c) Lehrprobe (20 min.)

Lehrgangsgebühr: **Gebühr: 265,- €
(inkl. Übernachtung und
Vollpension)**

Eine Absage bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn bleibt gebührenfrei, ansonsten wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- € einbehalten.

Anmeldeschluß: **1. Mai 2013**

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

VOM BEACHPLATZ:



Ausrichterbewerbung für den Beachsommer 2013

Die letzte Saison ist zu Ende gegangen. Es war eine recht durchwachsene Saison. Zahlreiche Veranstaltungen konnten durchgeführt werden, leider wurden aber auch eine ganze Reihe von Turnieren abgesagt. Doch nun haben die Planungen für den Sommer 2013 begonnen. Vielleicht möchten auch im kommenden Sommer wieder die ein oder anderen Ausrichter am Turniergeschehen in Baden-Württemberg teilnehmen? Es können nicht genügend Ausrichter zur Verfügung stehen. Somit sind wir immer auf der Suche nach neuen Ausrichtern.

Wichtig: Es gibt viele Orte mit Beachanlagen, doch relativ wenige Ausrichter. Deshalb die Bitte an alle Teilnehmer der Serie. „Wäre es möglich, sich auch als Ausrichter zu beteiligen?“

Alle Ausrichter, welche für 2013 ein Turnier planen, sollten sich bitte bei mir melden, damit ich die jeweilige Veranstaltung in den Turnierkalender aufnehmen und die Termine miteinander koordinieren kann. Dies sollte sehr früh geschehen, da ich die Termine noch mit anderen Verbänden koordinieren will, um Überschneidungen in den verschiedenen Leistungsklassen zu vermeiden.

Es sollen Turniere in den Kategorien Damen (A-, B-Top, B-, und C- Turniere), Herren (A-, B-Top, B-, und C- Turniere), A-, B- und C-Jugend und Mixed (2er-, 4er-) ausgetragen werden. Grundvoraussetzung sollten bei den Damen- und Herren- Turnieren in der Kategorie A bis B-Top mindestens 2 Felder mit den offiziellen Maßen wie Feldgröße, Sand tiefe, Freiraum etc. sein. In den anderen Kategorien reicht eventuell auch eine Einfeldanlage. Der vorläufige Rahmenterminplan folgt im nächsten Info. Alle Voranmeldungen und Informationen bitte nur schriftlich (auch per E-Mail) mit Datum- (Ausweichtermin, Kategoriewunsch und evtl. Leistungsklasse, sowie Ort der Austragung und Angabe der Felder, Anzahl bis Ende Januar an die Kontakt-Adresse des Beachwartes des SBVV (siehe Adresse unten) schicken. Bei allen wichtigen Fragen der möglichen Ausrichter stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung, damit bereits im Vorfeld alle Unklarheiten beseitigt werden können. Erfahrene Ausrichter können Auskunft darüber geben, dass es eigentlich keine große Sache ist, denn alle wichtigen Unterlagen und Informationen werden von uns an die Ausrichter ausgegeben.

Die Terminierung der Innenstadt-Turniere hat dabei höchste Priorität und sollte im Januar abgeschlossen sein. Die Meldephase für die anderen Kategorien läuft noch bis Anfang Februar. Im Februar werden die Turniere spätestens im unteren Leistungsbereich festgelegt und schnellstmöglich auf der Homepage der Serie veröffentlicht. Die Serie wird höchstwahrscheinlich nach Ostern, also Ende April beginnen. Später können selbstverständlich auch noch Turniere nachgemeldet werden, allerdings können dann nur noch freie Wochenenden belegt werden.

Die Termine unten soll einen kleinen Überblick über den zeitlichen Ablauf der Serie geben.

Rahmenterminplan der Beach-Serie 2013:

Anfang Jan.:	Voranmeldung Ausrichter A-/A-Top-Turniere
Ende Jan.:	Festlegung der Ausrichter A
Anfang Februar.:	Voranmeldung Ausrichter Rest
Mitte Feb.:	Festlegung der Ausrichter Rest
Anfang März:	Termin-Veröffentlichung im Info
Beginn Serie:	Ende April 2013
Ende Serie:	Ende der Sommerferien

Kontaktadresse:

Beachwart Martin Schaffner, Mühlemattweg 29, 79539 Lörrach,
Tel. 07621/168404, Mobiltelefon: 0176/50658548, E-mail: beachwart@sbvv-online.de



PARTNER-NEWS

Frauen-EM 2013: Volunteers gesucht !



Jetzt auf www.eurovolley2013.org bewerben

Ob Olympische Spiele, Welt- oder Europameisterschaften, sie geben den Veranstaltungen das Flair und entscheiden über Wohl oder Wehe: die Volunteers, die freiwilligen Helfer. Diese werden auch für die Frauen-EM 2013 in Deutschland und in der Schweiz (6. bis 14. September gesucht). Wer in Deutschland dabei sein will, meldet sich mit anhängendem Formular schnellstmöglich und spätestens bis zum 3. März an. Volunteers, die sich für einen Einsatz in der Schweiz interessieren, wenden sich bitte direkt an Swiss Volley.

Die wichtigsten Voraussetzungen

- Du bist über 16 Jahre alt (Ballkinder 11 – 14 J.)
- Du hast zwischen dem 06.- 14.09.2013 an drei Tagen Zeit (diese Bewerber werden bevorzugt behandelt).
- Du bist ausreichend krankenversichert.
- Du hast Spaß daran das EM-Team zu unterstützen?

Alle Infos dazu unter der offiziellen EM-Homepage www.eurovolley2013.org

Klaus-Peter Jung wird neuer DVL- Geschäftsführer



Jung war bislang stellvertretender Vorsitzender im DVL-Vorstand und geschäftsführender Gesellschafter beim Frauen-Bundesligisten Rote Raben Vilsbiburg.

Der 57-jährige gebürtige Bielefelder folgt zum 1. Januar 2013 auf Gerrit Pülm, der nach dem Ausscheiden von Marko Beens seit Mitte April interimweise die Geschäfte der DVL GmbH geleitet hatte. Der DVL-Vorsitzende Michael Evers erklärte: „Klaus-Peter Jung ist ein ausgewiesener Kenner der Bundesligen. Er wird seinen Fokus darauf legen, die DVL strategisch auszurichten und die Vermarktung sowie Netzwerkarbeit zu intensivieren.“

Klaus-Peter Jung sagte zu seiner Berufung: „Mich reizt die neue Herausforderung. Ich freue mich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den DVL-Clubs und den Mitarbeitern im DVL-Center.

Vilsbiburg verlasse ich nach insgesamt 27 guten Jahren mit schwerem Herzen. Zugleich schaue ich stolz und zufrieden auf das, was wir hier gemeinsam in einem gut funktionierenden Team über die Jahre aufgebaut haben.“



Jung stand seit 1995 an der Spitze des bayerischen Bundesligisten. Er führte den Verein 1999 zurück in die 1. Bundesliga. Seit 2001 gehört der Club ununterbrochen dem Oberhaus an. Zu den größten Erfolgen zählen der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2008 und 2010 sowie der Pokalsieg im Jahr 2009. Im DVL-Vorstand war Jung Sprecher der 1. Bundesliga Frauen und für die Ressorts Sport und Finanzen verantwortlich.

Nach Sichtung einer Vielzahl interessanter Bewerbungen und intensiven Auswahlgesprächen sprach sich der DVL-Vorstand für eine interne Besetzung mit Jung aus. „Bei der weiteren Professionalisierung der Bundesligisten legen wir großen Wert auf einen engen Dialog mit unseren Clubs. Klaus-Peter Jung hat in Vilsbiburg vorbildliche Management- und Organisationsstrukturen aufgebaut. Diese Erfahrung wollen wir für die gesamte Liga nutzen“, so Evers. Gleichzeitig kündigte er weitere Strukturveränderungen im DVL-Center an, um dessen Schlagkraft zu stärken. Jung wird im ersten Quartal 2013 zunächst noch parallel in Vilsbiburg und in der Berliner DVL-Zentrale arbeiten, mit dem Ziel bis Ende März eine geordnete Übergabe sowie die notwendige Nachfolgeregelung in Vilsbiburg abzuschließen.

Weitere Pressemitteilungen sowie Pressefotos finden Sie unter <http://www.volleyball-bundesliga.de/medien>

Kontakt: Daniel Sattler
Tel.: +49 (0) - 30 200 50 70 14
sattler@volleyball-bundesliga.de

Deutsche Volleyball-Liga
Stralauer Platz 34
10243 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 200 50 70 0
presse@volleyball-bundesliga.de
<http://www.volleyball-bundesliga.de>

NEU - NEU – NEU - NEU

Drei-Punkte-Wertung wird eingeführt

Ab der Saison 2013/14 wird im deutschen Volleyball von der Bundesliga bis zur Kreisliga die Drei-Punkte-Wertung eingeführt. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Hauptausschuss des Deutschen Volleyball-Verbands (DVV) auf Antrag der Deutschen Volleyball-Liga (DVL).

DVL-Vorsitzender Michael Evers zeigte sich nach der Abstimmung sehr zufrieden: "Mit einem so klaren Abstimmungsergebnis hatte ich nicht gerechnet. Die Weltspitze spielt schon längst nach dieser Wertung. Es ist daher konsequent, dass wir hier nachziehen. Das tut der Leistungssportentwicklung gut und hilft auch bei der Positionierung unseres Sports in Medien und Öffentlichkeit." Der Antrag erhielt 289 Ja-Stimmen, 94 Nein-Stimmen und 87 Enthaltungen.

Die Drei-Punkte-Wertung wird ab dem 01.07.2013 eingeführt. Mannschaften, die ein Spiel in 3:0 oder 3:1 Sätzen gewinnen, erhalten dann drei Punkte für einen Sieg. Die jeweiligen Verlierer erhalten keinen Punkt. Bei einem 3:2 Sieg erhält der Gewinner zwei Punkte und der Verlierer einen Punkt. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der gewonnenen Spiele über die Tabellenplatzierung. Als nächste Kriterien werden zukünftig der Satzquotient und der Ballquotient herangezogen. Das bisherige Subtraktionsverfahren, wonach Satz- und Balldifferenz maßgeblich waren, wird durch das Divisionsverfahren abgelöst.

Auf internationaler Ebene ist die Drei-Punkte-Wertung seit langem etabliert. Der Weltverband FIVB und der europäischen Verband CEV tragen ihre Wettbewerbe nach diesem Modus aus. Die führenden Nationen der Weltrangliste und des CEV-Rankings haben längst auch auf nationaler Ebene nachgezogen. Dazu zählen unter anderem die Ligen in Brasilien, Russland, Italien, Polen, Serbien, Türkei, Belgien, Griechenland, Bulgarien und Frankreich.

Neue Regelung zur Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt:

Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das bedeutet, dass Pässe, die maximal bis zum 30.6.2011 gültig waren, keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Dies betrifft also auch alle Pässe, die bereits vor dem 30.6.2011 abgelaufen waren.

Der SBVV gratuliert herzlich



Am 18. November feierte der Volleyball-Landesverband Württemberg (VLW) sein 50jähriges Bestehen.

Rund 150 Gäste des Volleyballsports kamen zum Festakt nach Nürtingen, um auf die vergangenen Jahre und die Zukunft des Volleyballgeschehens zu blicken.



Martin Walter (Bild), Präsident des Volleyball-Landesverbandes Württemberg e.V. begrüßte nach der musikalischen Eröffnung der Band AURORA seine Gäste recht herzlich. Neben dem DVV-Präsidenten Thomas Krohne sowie Dieter Schmidt-Volkmar (LSV-Präsident) und Klaus Tappeser (Präsident des WLSB) waren zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, ehemalige und noch aktive Verbandsfunktionäre aus ganz Deutschland angereist, um dieses Jubiläum zu feiern.



von li nach re: Klaus Tappeser (Präsident des WLSB) Thomas Krohne (Präsident des DVV), Jörg Schwenk (Ehrenpräsident des VLW.) und Martin Walter (Präsident des VLW) Fotohinweis: weber-photo-design

In den Grußworten stellten Otmar Heirich (OB Stadt Nürtingen), Dieter Schmidt-Volkmar sowie Thomas Krohne die Leistungen des VLW in der Vergangenheit in den Vordergrund und brachten die Hoffnung zum Ausdruck, dass der Verband auch die schwierige Zukunft souverän meistern würde. Insbesondere im Bereich Spitzensport ist der VLW mit aktuell drei Bundesligateams sehr gut aufgestellt.

Zu einer ersten Podiumsdiskussion konnte Moderator Guido Dobbratz mit Wolfgang Söllner (Sächsischer Sportverband Volleyball), Harald W. Schoch (Nordbadischer Volleyballverband) sowie Hans Artschwager (Handballverband Württemberg) drei Präsidenten auf der Bühne begrüßen, deren Verbände auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem VLW freundschaftlich verbunden sind. Speziell mit den Freunden aus Sachsen besteht seit nunmehr 22 Jahren eine enge Beziehung. Als Partnerverband hatte der VLW in den Jahren nach der Wende dem SSVB zu einem guten Start mit geholfen. Mit der Gründung der ARGE im Jahre 1998 haben die drei Landesverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg eine erfolgreiche Struktur im Leistungssport gefunden. Dies zeigt sich in der derzeitigen Nationalmannschaft, in der immerhin bis zu sechs Spieler aus Baden-Württemberg stammen.



Teilnehmer der ersten Podiumsrunde, von links nach rechts: Wolfgang Söllner (Präsident des Sächsischen Sportverbandes Volleyball e.V.), Harald W. Schoch (Präsident des NVV), Guido Dobbratz (Moderator) und Hans Artschwager (Präsident des Handballverbandes Württemberg e.V.)

(Fotoinweis: weber-photo-design)

In einer musikalisch unterlegten ersten Bilderreise von der Gründung bis ins Jahr 2002 konnten sich viele der anwesenden Gäste wiederfinden und in Erinnerung schwelgen.

Die zweite Podiumsrunde war dann dem Leistungssport gewidmet. Mit dabei waren Renate Riek-Bauer (Rekordnationalspielerin), Jörg Ahmann (Bronzemedailengewinner im Beachvolleyball 2000 in Sydney), Markus Dieckmann (ehemaliger deutscher Beachvolleyballspieler und Trainer des Gold-Duos Brink/Reckermann) sowie Max Günthör (Volleyball-Nationalspieler und Champions-League-Sieger vom

VfB Friedrichshafen). Schnell wurden sich die Sportler darüber einig, dass die Teilnahme an den Olympischen Spielen, insbesondere der Einmarsch ins Stadion, ein gigantischer Moment ist. Klar wurde auch, dass alle Sportler durch die Schule zu Ihrem Sport kamen und somit die Schule eine prägende Funktion im Sport hat.



Teilnehmer der zweiten Podiumsrunde, von links nach rechts: Markus Dieckmann (ehemaliger deutscher Beachvolleyballspieler und Trainer des Gold-Duos Brink/Reckermann), Jörg Ahmann (Bronzemedailengewinner im Beachvolleyball 2000 in Sydney), Guido Dobbratz (Moderator), Renate Riek-Bauer (Rekordnationalspielerin), Max Günthör (Volleyball-Nationalspieler und Champions-League-Sieger vom VfB Friedrichshafen)

(Fotoinweis: weber-photo-design)

Jörg Schwenk, Ehrenpräsident des Volleyball-Landesverbandes Württemberg ließ im Anschluss den Volleyballsport nochmals aufleben. So beschrieb er einzelne Spielzüge geschickt verpackt und setzte humorvolle Akzente in seiner Retrospektive "50 Jahre Volleyball in Württemberg"

In einer zweiten Bilderreise wurden die Jahre 2002 – 2012 nochmals - wiederum musikalisch untermalt - eindrucksvoll in Szene gesetzt.

In seiner Festansprache zeigte abschließend Klaus Tappeser nochmals die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Schulen auf und stellte klar, dass der Sport der größte außerschulische Bildungsträger ist, bei dem viel mehr als nur das Sportliche vermittelt wird.

Mit dem eindrucksvollen musikalischen Abschluss fand eine gelungene Veranstaltung ein würdiges Ende.

*Katrin Strohmaier,
Assistentin der Geschäftsleitung - VLW*



TOP-Besuch beim 6. Ballspiel-Symposium 2012

Die Organisatoren des Ballspiel-Symposiums hatten mit Veranstaltungstitel Trainer.heute – Alleskönner? und einem kompakten Programm alles richtig gemacht. Über 420 Trainerinnen und Trainer, Übungsleiter/-innen und Verbandsfunktionär/-innen aus ganz Deutschland, insbesondere Baden-Württemberg, folgten der Einladung zum sechsten Ballspiel-Symposium in die Europahalle Karlsruhe vom 9. und 10. November und sorgten damit für den besten Besuch seit Bestehen dieser Veranstaltungsreihe, stellte der Vorsitzende des Vereins Ballspielsymposium Baden-Württemberg Harald Schoch (Heidelberg, **Bild**) völlig zufrieden fest.



Zwei Hauptvorträge und zehn Workshops sowie zwei Best Practice-Workshops zogen die Teilnehmenden in Ihren Bann.

„Make them go“ war der Titel des ersten Hauptvortrages von Professor Dr. Jan Mayer von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement Saarbrücken, der das sechste Ballspielsymposium am Freitag um 14.45 Uhr eröffnete und den Anwesenden eindrucksvoll die breite Palette der Aufgaben des Trainer heutzutage präsentierte. Auch wurde deutlich, in welchem Verhältnis der Trainer/die Trainerin heute mit seinen Spielern steht und wie er mit ihnen kommuniziert. Prof. Mayer gab den Teilnehmenden wichtige Impulse und Denkanstöße für Ihre eigene tägliche Arbeit in den Sportvereinen. Mit dem zweiten Hauptvortrag „Die Trainerpersönlichkeit als Erfolgsfaktor“ des Diplompsychologen Lothar Linz startete das Programm am Samstag. Die Deutsche Sportjugend war Mitorganisator des Ballspiel-Symposiums und mit einem großen Infor-

mationsstand gleich im Foyer der Europahalle präsent. Dreiviertel der Symposiums-Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, sich mit Lehr- und Arbeitsmaterialien des DOSB und der dsj zu vielen Themengebieten für die Trainingsarbeit vor Ort einzudecken.

Aus Sicht der Deutschen Sportjugend waren die Workshops „Kinder und Jugendliche schützen - Prävention sexualisierte Gewalt“ mit der Sportwissenschaftlerin Dr. Bettina Rulofs von der Deutschen Sporthochschule Köln und der Workshop „Trainertalente finden und fördern aus den Freiwilligendiensten im Sport (FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr im Sport und Bundesfreiwilligendienst) geleitet von dem Leiter der Sportschule Ruit Volker Stark (**Bild**) sowie dem Jugendsekretär der Baden-Württembergischen Sportjugend Bernd Röber mit siebzehn bzw. 45 Teilnehmer/-innen gut besucht und sehr informativ.



Es ist allerdings auch einzigartig im deutschen Sport, dass sich elf Fachverbände eines Bundeslandes zusammentun, zwei Jahre lang in feinem Teamwork wirken und ein aktuelles Thema gemeinsam mit klugen Referenten aus der Wissenschaft und Sportpraxis erörtern. Den Erfindern des Ballspielsymposiums, Dr. Alfred Sengle vom Württembergischen Fußballverband und Dieter Schmidt-Volkmar vom Basketballverband Baden-Württemberg, war 2002 daran gelegen, die im Training, Lehrwesen und der Vereins- und Verbandsführung Tätigen zum Blick über den Tellerrand zu animieren. Warum soll ein Fußballer nichts von einem Basketballer lernen? Warum soll ein Handballer nichts beim Rugbytraining abgucken können?



Volleyball mit Dozentin Okka Rau-Schmeckenbecher



Workshop: Schnelle Beine

Diesmal lernten alle Ballspieler voneinander, denn Programmchef Volker Stark (Sportschule Ruit) hatte zwei Best Practice Workshops in das Programm eingebettet, bei denen die Landestrainer aus dem Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball unter der Moderation von Armin Emrich Trainingsstrategien und Übungsformen zum Angriff eins gegen eins und zur mannschaftlichen Defensive vorstellten. Dies bot dem Sport-in-Baden TV, das einen Kongressfilm herstellen wird, die Gelegenheit, sportliche Bilder mit hoch qualifizierten Dozenten und Sportlern aufzunehmen. Der Film wird in Kürze im Internet unter www.badischer-sportbund.de zu sehen sein.



Übungsformen zum Eins gegen Eins

Einen Mehrwert für alle Trainer bot auch der Workshop zum Langhanteltraining in den Ballspielen, mit dem Martin Zawieja, Bronzemedailien-Gewinner der Olympischen Spiele 1988 im Gewichtheben, verblüffte. Nicht das Gewicht sei beim Krafttraining für Ball-sportler entscheidend, sondern die Qualität der Übungsausführung.

Muss ein Trainer nun ein Tausendsassa sein? Wie Heinz Janalik (Mosbach), der Präsident des Badischen Sportbundes Nord, in seinen „Karlsruher Thesen“ zusammenfasste, hatten die beiden Hauptreferenten Professor Dr. Jan Mayer (Schwetzingen) von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement („Make them go“) und Diplom-Psychologe Lothar Linz (Köln, „Die Trainerpersönlichkeit als Erfolgsfaktor“) die Kernfrage des Symposiums klar verneint.



Heinz Janalik bei den "Karlsruher Thesen"

Trainer, ganz gleich ob in der Kinderausbildung, im Wettkampf- oder im Hochleistungssport, müssen natürlich das fachliche Einmaleins ihres Spiels beherrschen und taktische Fähigkeiten entwickeln. Viel wichtiger aber sei es, als geschickter Kommunikator nach innen (zu den Spielern, Eltern, Mitarbeitern im Trainerstab und der Vereinsführung) und nach außen (zu den Fans und Medien) zu wirken. Die beiden Experten rieten zu ständiger Selbsterprüfung, Fortbildung und unaufgeregtem Auftreten. Denn ein Trainer müsse nicht alles können, wohl aber Menschenfischer sein.

Das Ballspielsymposium 2012 ist eine gemeinsame Bildungsveranstaltung der im Verein Ballspielsymposium zusammengeschlossenen elf baden-württembergischen Sportverbände in den großen Sportspielen Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend und wendet sich an Trainer/-innen, Übungsleiter/-innen und Manager/-innen in den Vereinen und Verbänden sowie an Lehrende und Studierende an den Schulen und Hochschulen.

Quelle: Claus-Peter Bach (Rhein-Neckar Zeitung)
Jörg Becker (Deutsche Sportjugend)

Bilder: GES



MIKASA Foto- & Videowettbewerb 2012

Die fachkundige Jury aus HAMMER SPORT AG-Mitarbeitern, Vertretern der Volleyballverbände und Fachhändler hat die Siegerbilder und -videos ausgewählt. Wir gratulieren allen Gewinnern!



Sieger des MIKASA Foto- und Videowettbewerbs 2012 sind ermittelt

Neu-Ulm – Der Foto- und Videowettbewerb 2012 von MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit, ist entschieden. Gesucht wurden beim sechsten bundesweiten MIKASA Wettbewerb kreative Fotos und Videos rund um das Thema „MIKASA we like!“ Emotionen bündeln, Wir-Gefühl leben, die Liebe zum Ball einfangen und das alles in einem einzigen Bild oder Video zusammen zu fassen - das war die sportliche Herausforderung die MIKASA allen Hobbyfotografen und -regisseuren stellte.

Die fachkundige Jury, bestehend aus Mitarbeitern der HAMMER SPORT AG, dem Distributor von MIKASA in Deutschland, Vertretern des Deutschen Volleyball-Verbandes, der Deutschen Volleyball Liga, einigen Volleyball-Landesverbänden, beach-volleyball.de und ballsportdirekt.de sowie Pressevertretern der Fachzeitschriften SAZ, SportFachhandel und Volleyballmagazin, hat nun die Siegerbilder und -videos ausgewählt.

And the winner is...

- Den 1. Platz und damit 1.000 Euro gewinnt M. Steffens mit seinem Bild „Lolliball“.
- Auf dem zweiten Platz, prämiert mit 500€, landet das Bild „MIKASA bringt zusammen“ von S. Walther.
- Den 3. Platz und damit 250€ sichert sich A. Hellkuhl aus Unterhaching mit ihrem Bild „MIKASA we like“.



Alle prämierten Bilder sind auf www.mikasa.de einsehbar!

Je einen original MIKASA VLS 300-Ball gewinnen J. Wendling, A. Winkler, J. M. Wollenweber, S. Rauscher, M. Steffens, L. Pochopien, J. Mendzigall und E. Batzdorf. Alle prämierten Bilder sind auf www.mikasa.de einsehbar.

Die zwölf Siegerfotos werden in einem exklusiven MIKASA-Kalender 2013 präsentiert, der in einer limitierten Auflage ab Mitte November zu einem Preis von 19,90€ erhältlich sein wird. Alle prämierten Bilder und Videos erhalten diesen Kalender als kleines Dankeschön zusätzlich.

Beim Videowettbewerb gewinnt S. Ernst mit seinem exzellenten Beitrag „New Ball“ den 1. Platz und damit ebenfalls 1000€. Den zweiten Platz erreicht T. Kaun mit „MIKASA Ball – our best friend“. Platz drei geht an D. Wiemers mit „Los an den Strand“. Die weiteren Plätze belegen P. Schiebens, P. Pochopien, R. Neumann, M. Weh und C. Kehl, die alle mit einem original Beach Champ VLS 300 Spielball prämiert werden. Unter www.mikasa.de sind in Kürze alle Videos zu sehen.

Darüber hinaus erhalten auch die von den Gewinnern der Geldpreise angegebenen Fachhändler und Sportvereine gratis VLS 300 Beachvolleybälle. Der VC Norderstedt aus Hamburg sowie der SV Cospeda 97 e.V. aus Jena können sich auf jeweils drei MIKASA VLS 300 freuen.

Weitere Infos und Bestellungen der Kalender bei der HAMMER SPORT AG, Tel.: 0731/974880, E-Mail: info@mikasa.de

AUS DEN BEZIRKEN

BEZIRK SCHWARZWALD-BODENSEE

Ergebnisse der Jugendmeisterschaften

Endrunden

Die jeweils rot markierten Mannschaften sind für die SBVV - Meisterschaft qualifiziert

A-Jugend männlich in Schwenningen am 17.11.2012

1. TG Schwenningen
2. TV Radolfzell
3. TSV Mimmehausen
4. TuS Meersburg

A-Jugend weiblich in Konstanz am 14.10.2012

1. TV Villingen I
2. USC Konstanz
3. TV Villingen II
4. TV Radolfzell

B-Jugend männlich in Konstanz am 4.11.2012

1. USC Konstanz
2. TG Schwenningen
3. TSV Mimmehausen
4. TUS Meersburg

B-Jugend weiblich in Konstanz am 4.11.2012

1. USC Konstanz
2. TG Tuttlingen
3. DJK Singen
4. TV Jestetten
5. TV Villingen
6. TV Donaueschingen
7. SV Dingelsdorf

C-Jugend m in Schwenningen am 17.11.2012

1. USC Konstanz
2. TSV Mimmehausen
3. TG Schwenningen

C-Jugend weiblich in Donaueschingen am 17.11.2

1. TV Villingen I
2. TG Tuttlingen
3. TV Donaueschingen I
4. TV Villingen II
5. TV Donaueschingen II
6. DJK Singen
7. TuS Hüfingen

D-Jugend männlich in Konstanz am 4.11.2012

1. USC Konstanz
2. TG Tuttlingen
3. TV Radolfzell I
4. TV Radolfzell II



Die größten Erfolge von Misty May
-3x Olympiasiegerin
-3x Weltmeisterin
-19 Turniersiege in Folge
-112 Spiele in Folge ungeschlagen
(Weltrekord auf der FIVB World Tour)

**Misty May L.E.
Beachvolleyball**

Der MIKASA Sonderedition-
Beachvolleyball der
dreifachen Olympiasiegerin
Misty May (USA) im Top-
Angebot

Preise und Informationen bei der SBVV-Geschäftsstelle

Deutsches Turnfest 2013

Jetzt anmelden für die Volleyball-Turniere beim Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar

Das Internationale Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar erwartet vom 18. bis zum 25. Mai 2013 rund 80.000 Aktive. Die traditionellen Volleyball-Turniere sind ein wichtiger und fester Bestandteil des weltgrößten Wettkampf- und Breitensportevents. Wenn auch Ihr die einzigartige Turnfest-Stimmung erleben wollt, meldet Euch an, denn beim Turnfest wird eben nicht nur „geturnt“.

Volleyball beim Turnfest 2013

Volleyball ist die beliebteste Spiel-Sportart bei Internationalen Deutschen Turnfesten und auch die Turniere 2013 in Heidelberg (Beach), Worms (Halle / Pokal) und Mannheim (Rasen / Freizeit) versprechen attraktive Spiele und eine tolle Stimmung für Aktive und Publikum. Die Vorbereitung und Abwicklung der Volleyball-Turniere erfolgen in enger Abstimmung mit dem Nordbadischen Volleyball-Verband, dem Volleyball-Verband Rheinland-Pfalz – Bezirk Rheinhessen und dem Sportkreis Mannheim – Fachschaft Sport. Beim letzten Turnfest in Frankfurt gingen über 1.000 Teams mit 4.300 Spielerinnen und Spielern an den Start.

Rund ums Turnfest 2013

Wettkämpfe im Breitensport und hochkarätige Meisterschaften, spektakuläre Shows und Festveranstaltungen, allerhand Angebote für alle Altersklassen wie beispielsweise einem speziellen Jugendprogramm, unzählige Gelegenheiten zum Ausprobieren und Mitmachen sowie Europas größter Praxiskongress im Sport mit Teilnehmern aus Deutschland und der ganzen Welt – das ist das Internationale Deutsche Turnfest!

Der Fokus des Turnfestes 2013 wird sich auf den Kern der Metropolregion rund um die Turnfestzentren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg konzentrieren. Insgesamt 22 nahegelegene Kommunen sind beteiligt und stellen ihre Sportstätten für die Wettkämpfe bzw. ihre Schulen als Unterkunft der Teilnehmer zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Anmeldung und weitere Informationen

Informationen rund um das Programm und die Anmeldung zum Turnfest 2013 findet Ihr unter www.turnfest.de.

Telefon: 0621 / 714192-800

E-Mail: info@turnfest.de



Internationales
Deutsches Turnfest
18.-25. Mai 2013
Metropolregion
Rhein-Neckar



Sport – Spaß – Turnfest 2013

Wir sehen uns in der Metropolregion Rhein-Neckar!



Vielfalt der Region entdecken Wo der Neckar in den Rhein fließt, bringt das Turnfest 2013 das Leben in Bewegung. 20 Orte sind dabei – mittendrin sind Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg.

Kurze Wege – Schnell unterwegs Die kompakte Region steht für schnelle Verbindungen im Nahverkehr. Unterkünfte, Veranstaltungs- und Wettkampfstätten liegen im Radius einer halben Stunde.

Dabei sein – Aktiv sein – Gemeinsam Erfolge feiern Was gibt es Neues in der Welt des Turnens? Entdecke die Vielfalt – Deutsche Meisterschaften, Shows, Internationale Vorführungen, Breitensport, Mitmachaktionen und vieles mehr. Mach mit und erlebe die vielen Angebote auf den Bühnen der Region hautnah – vom 18. bis 25. Mai 2013!

Jetzt über den Verein anmelden – Meldeschluss 1. März 2013

Informationen: Tel.: 0621/714192-800, E-Mail: info@turnfest.de

www.turnfest.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gefördert durch:





SPORT UP YOUR LIFE.

TEAMSPORT – RUNNING – OUTDOOR – KLETTERN – BIKE – FITNESS
BESTELLEN SIE IN UNSEREM E-SHOP UNTER WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS: IN MANNHEIM, N5. UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE